

Platz für bis zu 85 Fahrzeuge mit 1,5 Meter Abstand

Ahlen (ph). „Davon hätten wir natürlich gerne auch ein paar Ausschnitte präsentiert“, sagt Dirk Weber, „aber der Trailer ist noch nicht fertig.“ Doch die Besetzung von „Schneeflockchen“ ist teilweise identisch: Der Ahlener Adrian Topol spielt ebenso mit wie Erkan Acar oder der aus der „Heute-Show“ bekannte Alexander Schubert, der bei „Faking Bullshit“ Regie geführt hat.

Und es sollen vielleicht in den nächsten Wochen noch weitere Streifen von „Mavie Films“ in der „Weber Arena“ laufen, in der jeweils 80, maximal 85 Fahrzeuge Einlass finden können, mit 1,5 Meter Abstand. Als „Platzanweiser“ fungieren die Handballer der Ahlener SG. Geplant sind aber auch andere Veranstaltungsformate, so zum Beispiel Live-Multivisionsshows.

Fix ist bereits der 15. Mai als Termin für „Das große Bulli-Abenteuer“ von Peter Gebhard. Uwe Kloß kann sich ebenso gut Auto-Konzerte vorstellen, mit lokalen Bands, die zurzeit ja alle sonst keine Auftrittsmöglichkeiten hätten. Womöglich könnte man auf die Weise die Reihe „Tralla-City“ doch noch in abgespeckter Form retten. Kloß findet jedenfalls: „Der Platz ist

ideal.“

Für die Möglichkeit, ihn zu nutzen, dankt Dirk Weber dem Eigentümer des Kerkmann-Centers, Anton Neuhaus, für finanzielle Unterstützung, die es erlaubt, auf Eintrittsgelder zu verzichten, den örtlichen Banken. Roland Klein (Sparkasse) sieht in der Aktion eine Chance, den Menschen „ein Gefühl der Normalisierung zu vermitteln“.

Michael Vorderbrüggen (Volksbank) zollt Dirk Weber Respekt: „Hut ab, diese organisatorische Mammutaufgabe anzugehen!“ Er drückt die Daumen, „dass es die erhoffte Resonanz findet.“ Davon hängt ab, über welchen Zeitraum die „Arena“ bespielt wird. „Wir planen erst einmal für vier Wochen, vielleicht auch länger“, will Dirk Weber sich noch nicht festlegen.